



Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, 40190 Düsseldorf

27. Juni 09  
Seite 1 von 2

Deutsche Vereinigung für politische Bildung e.V.  
Herrn  
Prof. Dr. Stephan Thomas  
Rhedaerstr. 5  
33647 Bielefeld

Aktenzeichen:  
322  
bei Antwort bitte angeben

Auskunft erteilt:  
M. Ohlendorf  
Telefon 0211 5867-3336  
Telefax 0211 5867-493336  
mita.ohlendorf@msw.nrw.de

## **Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung und dem Wehrbereichskommando der Bundeswehr**

### **Ihr Schreiben vom 5. Mai 2009**

Sehr geehrter Herr Professor Thomas,

Frau Ministerin Sommer dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 5. Mai dieses Jahres.

Sie bringen in Ihrem Schreiben die Sorge zum Ausdruck, dass durch die Kooperationsvereinbarung eine Orientierung des Unterrichts der Politischen Bildung erfolgen könnte, die den Blick zu wenig auf zivile und gewaltfreie Mittel der Friedenssicherung lenkt.

Selbstverständlich sieht sich das Ministerium für Schule und Weiterbildung dem Beutelsbacher Konsens weiterhin verpflichtet. Dies findet seinen Niederschlag auch darin, dass die Zusammenarbeit zwischen Schule und Bundeswehr der Rahmenvorgabe für Politische Bildung entsprechen muss.

Dies bedeutet, dass den Schülerinnen und Schülern kein einseitiges Bild von den Möglichkeiten der Friedenssicherung vermittelt werden darf. Es gilt, die Problematik im Unterricht von verschiedenen Seiten aus zu beleuchten.

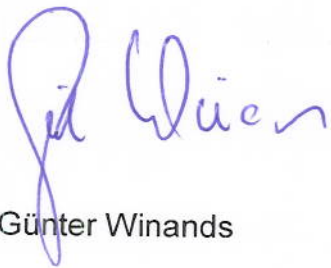
Möglichkeiten der Friedenssicherung und der Konfliktverhütung mit zivilen und gewaltfreien Mitteln sind dabei ebenso zu vermitteln wie die westliche Sicherheitspolitik. Im Rahmen dieses Unterrichts haben die Schulen die Möglichkeit, Jugendoffiziere einzuladen.

Anschrift:  
Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf  
Telefon 0211 5867-40  
Telefax 0211 5867-3220  
poststelle@msw.nrw.de  
www.schulministerium.nrw.de

Ich gehe davon aus, dass die Lehrkräfte vor dem Hintergrund des Neutralitätsgebotes für einen ausgewogenen Unterricht sorgen und dabei gegebenenfalls auch Vertreterinnen oder Vertreter zivilgesellschaftlicher Organisationen einladen, die sich mit Fragen der Kriegs- und Konfliktverhütung, der Kriegsdienstverweigerung etc. befassen.

Auch diesen Organisationen steht selbstverständlich die Möglichkeit offen, ihre Fortbildungsangebote für Lehrkräfte in der Fortbildungssuchmaschine des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vorzustellen. Wir würden uns freuen, wenn Sie entsprechende Organisationen auf diese Möglichkeit hinweisen würden.

Mit freundlichen Grüßen



Günter Winands